

Es war doch nur ein Spiel! [Craig&Orli RPS]

Von Yamica

Kapitel 3: Spiegel sag mir was du siehst

Titel: Unknown

Teil: 3/10

Autor1: Janna

Email: sano@rkwelt.de

Autor2: Brink

Email: brinck_of_twilight@yahoo.de

Fandom: LOTR

Rating: PG

Inhalt: Ein Greenhorn trifft auf einen Einheimischen.

Warnungen:

Pairing: Craig Parker / Orlando Bloom

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen, und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

Muffelnd vergrub sich Orlando halb unter dem Kissen. Na toll und morgen würde es jeder, aber auch bestimmt wirklich JEDER wissen und ihn aufziehen.

Mitfühlend legte Craig ihm eine Hand auf die Schulter. "Geht es wieder?" erkundigte er sich leise.

"Ja, danke auch.....hätte ein Arzt nicht gereicht? Musstest du gleich noch bei Bob und Peter Alarm schlagen?!"

"Es hätte auch was schlimmes sein können. OK, ich habe überreagiert, aber ich dachte wirklich, dir wäre ernsthaft etwas passiert. Und so wie Bob vorhin gemotzt hat, könnte man meinen, ich hätte dir den Kopf abgeschlagen. Es tut mir leid, wirklich. Ich habe mir halt Sorgen gemacht."

Orlando blinzelte Craig an. "Danke.....war lieb von dir.....ich hät wohl nicht anders reagiert...."

Craig gab Orlando einen kleinen Klaps auf den Po. "Dafür hat uns Peter einen

weiteren freien Tag gegeben, unter der Bedingung, dass wir bis Ende der Woche die Bewegungen können. Wenn nicht, geht uns ein freies Wochenende flöten."

"Ich kann sie doch schon.....na ja fast....ich bin nun mal keine Katze und werd auch nie genau so katzenleich gehen können.....", seufzte Orlando, schien aber glücklich, da ein warmes Lächeln seine Lippen zierte.

"Freu dich. Laut Bob sind wir mit dem Schwerttraining fertig und dürfen nun Bogenschießen. Wenn wir das können, beginnen wir mit den Dreharbeiten."

"Wow...schön....sehr schön....." Orlando richtete sich vorsichtig auf und oh Wunder, es gelang ihm sogar und er setzte sich noch etwas geschlaucht neben Craig auf die Bettkante.

"Noch Schmerzen?"

"Nein, oder kaum noch, nur noch ein leichtes Spannen....."

Craig schaute ihn kurz an. "Eigentlich hatte ich ja heute was für dich geplant, aber das lassen wir lieber. Was möchtest du machen?"

"Was denn? Nun doch Frösche kraulen? Ehm...na ja.....also das Freeclimbing und das Mountainbiken fällt wohl flach, oder?!"

"Nichts was deinen Rücken belasten könnte." Craig sah ihn erst an. "Schongang!"

"Wie für nen Opa, hm? Wie wär's mit etwas Bildung für den dummen Ausländer?!"

"Was schwebt dir vor?"

"Du bist der Einheimische...zeig mir was interessantes....hmm, vielleicht auch Pubs die Billy und Co noch nicht kennen, mit denen ich sie beeindrucken kann..."

"Pubs haben erst Abends oder Nachmittags auf. Ein Blick nach draußen dürfte dir aber verraten, dass wir noch immer Vormittags haben."

"Na dann willst du mir echt sagen dass du jeden Tag wenn du nicht arbeitest hier hockst und nichts tust.....? Ausserdem währe Frühstück nicht verkehrt, oder ist es dazu nun schon zu spät?"

"Soll ich dich wieder anziehen?" erkundigte sich Craig, mit einem unschuldigen Unterton.

"Wenn ich raus aus dem Zimmer soll, wohl eine gute Idee. Hey, wie wär's mit.....schwimmen? Das ist harmlos...und entlasstet meinen Rücken.....müssen ja nicht ans Meer, können ja auch in ein Freibad oder so....."

Craig zuckte mit den Schultern. "Ich weiß nicht, wo hier in der Nähe ein Freibad ist", erklärte er, während er ein paar Sachen raussuchte, die er Orlando anzog.

"Wir haben doch Zeit, wir können auch etwas weiter weg fahren und sonst halt wirklich Meer. Du musst nur alle Surfboards weit weg von mir verstecken...." Orlando sah den anderen unschuldig wie ein Kind an und half artig mit beim Anziehen.

Craig seufzte. Irgendwie hatte er zu all dem keine Lust. "Wir könnten ein Picknick machen", schlug er schließlich ohne wirkliche Begeisterung vor.

"Oder uns vor dem Fernseher werfen und uns dabei genau so langweilen. Hey, mach einfach was du willst. Musst ja keine Rücksicht auf mich nehmen, hast du schon lang genug gemacht....."

"Du bist mein Gast, also werde wir etwas machen, was dir gefällt. Etwas was deinen Rücken nicht belastet. Nichts gefährliches und auch kein Höchstleistungssport."

"Na da bleibt aber nicht viel übrig was mir Spass macht.....", mummelte Orlando in den Rollkragen seines Pullovers.

"Was bleibt denn noch?"

"Gute Frage.....du hast ja keinen Hund mit dem man spazieren gehen könnte, oder? Oder sollen wir einen deiner Frösche an die Leine legen und Gassi gehen?"

"Ich könnte dich an die Leine legen und mit dir spazieren gehen", erwiderte Craig prompt.

"Ich bin artig, ich brauch keine Leine..."

Craig lachte leise. "Es gibt genug, die sind da anderer Meinung."

"Ach so....das.....na ja.....ist ja mein Leben, oder?!"

Craig grinste leicht. "Für was könntest du dich denn noch interessieren?"

"Computerspiele?", fragte Orlando vorsichtig nach.

Craigs Grinsen wuchs in die Breite. "Ich könnte dir etwas schönes zeigen, wenn du gefrühstückt hast."

"Oh gut.....beides.....aber vor allem erst mal was essen....." Orlando drückte sich vorsichtig hoch und lächelte Craig fast schon strahlend an, als er schmerzfrei stehen konnte.

Langsam folgte Craig Orlando in die Küche und so konnte Orlando nicht das leicht anzügliche Grinsen sehen, das Craigs Gesicht zierte.

Erst mal stopfte sich Orlando richtig schön voll und man musste sich dann doch mal fragen wo all die Fressalien bleiben, die er so zu sich nahm ohne wirklich Ansätze eines Bauches zu zeigen, geschweige denn sonst irgendwelchen Fettpölsterchen.

Ruhig saß Craig daneben und wartete geduldig, bis Orlando fertig war.

Der hatte nun immerhin so viel Anstand, dass er sein Geschirr selber abräumte und ins Spülbecken legte und anfang ab zu waschen, dabei begann er Craig schon zu löchern. "Also was ist das was du mir zeigen willst? Ein Actionspiel? Nintendo oder was für ne Konsole?!"

"Kein Computerspiel, eher was.... natürliches."

"Doch Fröschekrauhn?" Orlando guckte kritisch über die Schulter zu Craig und ging schliesslich auf ihn zu, jedoch nur um dessen Geschirr ebenfalls zu holen.

"Nein, etwas anderes."

"Sagst du's oder wirfst du mich ins kalte Wasser?!"

Craig zuckte mit den Schultern. "Was wäre dir lieber?"

"Lauwarmes Wasser...?"

Craig grinste leicht. "Du darfst dir aussuchen, ob es nur was schönes, oder auch was wunderschönes sein soll."

"Was interessantes wär mir am liebsten. Was Spannendes, was zum Spielen...und Schokolade...ne, Scherz bei Seite....oder doch nicht....was Süßes wär nicht schlecht....was gibt dein Kühlschrank denn noch so her...?" Neugierig zupfte Orlando die Tür des Kühlschranks auf und inspizierte dessen Inhalt.

"Was schönes, was neues, was aufregendes, etwas, das du bisher noch nie gemacht und erlebt hast."

Orlando schien nur mit einem Ohr zu zuhören und verschwand fast zur Hälfte im Kühlschrank.

Craig seufzte. "Wenn du nicht willst, kann ich dich auch zu dir nach Hause fahren, damit du Computerspielen kannst."

"Ich hab keinen Computer....", grumelte Orlando und zog aus dem hintersten Winkel des Kühlschranks übrig gebliebene Weihnachtsbaumschokolade hervor. "Was magst lieber? Zapfen oder Glocken?"

"Zapfen! Bekomm ich deinen?"

Orlando warf ihm einen silbrigen Schokoladenzapfen zu. "Da, kannst erst mal mit dem vorlieb nehmen.....", meinte er bevor er sich eine Glocke auspackte und reinbiss.

Ohne die Schokolade eines Blickes zu würdigen, legte Craig sie zur Seite. "Möchtest du nun, oder nicht?"

"Na schicher dosch...."; knurpste Orlando und hoppste auf den Küchentisch. "Aber...." Er schluckte kurz. "...ich denk mein Rücken ist wieder okay, wir könnten also auch irgendiwe was...sportliches....etwas raus vielleicht...."

"Was sportliches ist auch dabei. Zumindest verbrennt man dabei viel Kalorien."

"Oki, bin dabei...ich geh mich dann mal umziehen, wann willst du los?!"

"Du musst dich nicht umziehen. Und wir gehen auch nicht weg, wir machen es hier."

Orlando ahnte schreckliches und schluckte. Langsam erhob er sich vom Tisch. "Ich sag dir nur gleich eins:ich HASSE Twister!!"

"Ich sagte, es ist schön, neu für dich, aufregend und du verbrennst viel Kalorien. Klingt das nach Twister? Außerdem ist es Lehrreich."

"Lehrreich?! Hui toll, dann kann ich meiner Mutter dann sagen dass ich sogar was gelernt hab hier drüben...."

Craig nickte. "Bevor ich es dir zeige, muss du mir etwas versprechen."

"Hm....? was denn?"

"Du wirst etwas neues ausprobieren, was am Anfang seltsam, ja vielleicht sogar etwas beängstigend ist. Versprichst du mir, dass du es erst ausprobieren wirst, bevor du dich weigerst? Wenn du es ausprobiert hast und es dir absolut nicht gefällt, hören wir auf. Aber du musst dem ganzen offen gegenüberstehen. Versprochen?"

"Sicher....was glaubst du hatte ich erst für schiss hatte als ich das erste mal von ner Brücke gesprungen bin, nur mit nem Gummi um die Beine und nicht sicher ob der nicht doch reissen würde!"

"Das was ich mit dir vorhabe ist etwas anders."

"Ein neuseeländisches Spiel, ja?! Bin offen für alles.....wo willst du es mir erklären? Hier oder im Wohnzimmer? Oder willst du raus auf den Balkon?"

Craig hielt Orlando die Hand hin. "Ich will dir erst etwas zeigen. Du sollst etwas machen, was du schon längst gemacht haben solltest."

"Was denn....? Na ja sooo lange bin ich nun auch noch nicht hier..." Etwas verwundert sah Orlando Craigs Hand an, ergriff diese dann jedoch.

"Es hat nichts mit dem Ort zu tun, sondern mit dir", erklärte Craig und zog Orlando nach oben.

"Mit....." Den Satz beendete Orlando dann nicht mehr, sondern fuhr sich mit der freien Hand etwas unsicher durch die Haare.

Craig führte Orlando in sein Schlafzimmer und blieb vor seinem Schrank stehen, in dem ein Spiegel eingelassen war. "Bereit?"

"Ja? Wofür?" Unsicher und doch neugierig sah sich Orlando in Craigs Schlafzimmer um.

Craig schob Orlando vor den Spiegel und trat hinter ihm. Langsam zog er ihm den Pullover und das T-Shirt aus.

Verwirrt blinzelte Orlando, als er seiner Kleidung entledigt wurde.

Langsam zog Craig Orlando weiter aus, bis dieser schließlich nackt vor dem Spiegel stand.

Was diesen sichtlich dazu brachte sich unwohl zu fühlen. Er sah zwar den Spiegel, versuchte jedoch Craigs Blick ein zu fangen.

"Schau dich an", verlangte Craig leise, aber bstimmend.

"Wa-warum...? Ist doch nichts besonderes....." Nur ganz flüchtig lies Orlando seinen Blick zu seinem Spiegelbild huschen.

Sanft legte Craig seine Hände auf Orlandos Schultern, strich leicht mit den Daumen über dessen Hals. "Lass dir Zeit", flüsterte er ihm leise ins Ohr. "Schau dir ins Gesicht, sag mir, was du siehst."

Orlando schluckte. Wusste nicht ob es wegen der zarten Berührungen war oder ob dessen was er tun sollte. Zaghafte sah er sich selbst in die Augen.

"Versuch dir vorzustellen, dass dich jemand anderes anschaut. Gefällt ihm, was er sieht?"

"I-ich hoff's.....sonst soll er wegsehen...."

"Findet der andere dein Gesicht hübsch? Anziehend? Aufregend?"

"Uhm...hübsch ja.....jungenhaft....."

"Lass deinen Blick tiefer wandern, bis zu deiner Brust."

"Schmall....."

"Würde der andere sie gerne berühren?"

"Vielleicht, um zu sehen ob sie so zerbrechlich ist wie sie wirkt....." Orlando lies den Blick wieder hoch schnellen und versuchte abermals in die Augen des anderen zu blicken.

Craig lächelte ihm im Spiegel beruhigend an. "Schau weiterhinab, zu deinem Bauch."

Prompt kam es wie aus der Pistole geschossen. "Fettpölsterchen..."

"Schau ihn dir an."

Der Junge lies den Blick kurz über seinen Bauch gleiten.

"Ist er wirklich fett?"

"Kein Waschbrettbauch jedenfalls, eher ein.....ein Babybauch....."

"Wie ist er?"

"Flach....."

"Gefällt er dir?"

"Weiss nicht.....könnte schlimmer sein...."

"Findest du schön, was du bisher gesehen hast?"

"Das kann man doch selber gar nicht entscheiden.....", meinte Orlando ziemlich leise.
"Jeder hat an sich was aus zu setzen....potthässlich bin ich wohl kaum, sonst wär ich nicht auf die Idee gekommen Schauspieler zu werden..."

"Gefällst du dir?"

"Ich find mich okay...."

"Lass deinen Blick tiefer wandern", forderte Craig leise.

Orlandos gesamter Körper verkrampfte sich kurz, was ihn zusammen zucken und dann wieder entspannen lies. Langsam kam er der Aufforderung nach.

Bruhigend strich Craig dem Jüngeren über den Nacken, Ließ ihm Zeit, seinen Glied zu betrachten.

Orlando schluckte, belies seinen Blick jedoch auf seinen Lenden ruhen. Na wenigstens hatte er hier keinerlei Narben.

"Wie sieht er aus?"

"Normal.....denke ich...." Allmählich wurde die Stimme des Jungen rau.

"Gefällt er dir?"

"Er tut seine Pflicht....." Nun begann Orlando langsam nervös das Gewicht von einem Bein auf das andere zu verlagern.

"Pscht, ganz ruhig", beruhigte Craig ihn. Sanft legte er sein Kinn auf Orlandos Schulter.
"Schau mich an", bat er.

Sofort fuhr Orlandos Blick hoch, um den anderen an zu sehen.

Ruhig blickten ihn Craigs Augen aus dem Spiegel heraus an. "War es so schlimm?"

Der Jüngere brachte kein Wort heraus sondern starrte nur in die Augen von Craigs Spiegelbild.

Sanft legte Craig die Arme um Orlando, drückte ihn sanft an sich. "Hey, was ist los? War es wirklich so schlimm? Findest du dich so schrecklich?"

"Ich...ich hab so was noch nie gemacht.....nein...nicht schrecklich.....eher....erschreckend...."

"Warum?"

"Weil ich....weil ich.....ich ganz...okay bin....." Orlando biss sich auf die Unterlippe.

Craig musste sich beherrschen, um nicht loszulachen. Ruhig fragte er: "Wäre es besser, wenn du entstellst wärst?"

"Bin ich doch...teilweise....."

"Wo denn?"

"Na die Narben.....vor allem die hier...." Er fuhr mit einer Hand hinter sich und schob sie zwischen sich und Craig, um die Stelle an seinem Rücken an zu zeigen, die ihm rein gar nicht gefiel.

Sanft strich Craig über Orlandos Brust. "So schlimm ist sie nicht." Zärtlich drückte er ihn an sich. "Denk nicht daran." Er schenkte Orlando ein leichtes Lächeln. "Findest du dich wirklich so schrecklich?"

Orlando schüttelte den Kopf und atmete mehrere Male tief durch.

"Schau dich an", forderte Craig ihn wieder auf.

Diesmal kam die Reaktion etwas schneller als zuvor und Orlando hob den Blick wieder in den Spiegel.

Langsam zog Craig seine Arme zurück und legte seine Hände wieder auf Orlandos Schultern. "Was gefällt dir am Besten?"

Kurz lies der Junge den Blick über seinen Körper wandern. "Abgesehen von meinen Beinen...?!"

"Zeig mir, was dir an deinem Körper gefällt."

Wieder trat Unsicherheit in Orlandos Blick und er drehte den Kopf zur Seite, so dass er seine Schulter ansah.

Aufmunternd blickte Craig ihn an, drängte ihn aber nicht weiter.

Nur sehr, sehr zögernd hob Orlando eine Hand und legte sie sich langsam auf die Rippen.

"Findest du noch etwas schön?"

Orlando begann auf seiner Unterlippe herum zu kauen, als ihm etwas einfiel. Zaghaft begann er sich in Craigs Armen zu drehen, so dass seine Rückseite ihm Spiegel zu sehen war.

Neugierig blickte Craig ihn an, wartete darauf, was Orlando als nächstes machen würde.

Der sah Craig nun einen Moment in die Augen, ehe er über seine Schulter in den Spiegel blickte und den Blick auf seinen Po richtete.

"Gefällt er dir?" erkundigte sich Craig leise.

"Uhm.....aber kaum jemand interessiert sich dafür...."

"Es kommt nur darauf an, ob er dir gefällt."

Orlando nickte schwach und sah wieder gerade aus nach vorne.

"Was glaubst du, findet jemand an deinem Körper an schönsten?"

Orlando sah Craig wieder an. "Meine Augen.....weil die erinnern an Bambi....hat mal wer gesagt...."

Craig lächelte leicht. "Was könnte mir am meisten gefallen?"

"Hmm.....mein Hintern?!"

"Vielleicht", meinte Craig leichthin und drehte Orlando wieder um, so dass er sich wieder im Spiegel anschauen musste.

Nachdenklich musterte Orlando sein Gesicht.

"Woran denkst du grade?"

"Daran was dir gefällt.....worauf dein Blick gefallen ist als ich aus der Dusche gekommen bin!"

"Worauf habe ich den geschaut?"

"Keine Ahnung....hab ich mich nicht drauf geachtet.....wohl meine Rückseite, sonst hättest du die Narbe nicht gesehen."

Mit einem Spitzbübischem Lächeln legte Craig sein Kinn wieder auf Orlandos Schulter.
"War es schlimm?"

"Nein, ich dachte nur 'scheisse, jetzt weiss er es'. Das Ding ist nicht zu übersehen."

Craig lachte leise. "Ich meinte eigentlich, dich im Spiegel zu betrachten."

"Oh.....hab schlimmeres erlebt....."

"Bist du bereit, für deine nächste Erfahrung?"

"N-noch mehr....?" Orlando sah Craig durch den Spiegel verwirrt an.

"Was schönes hast du nun gesehen", meinte Craig, "aber ich wollte dir doch noch was wunderschönes zeigen." Sanft bewegte er erneut seine Daumen über Orlandos Hals.
"Aber davor musst du noch etwas machen."

"Was...?", krächzte Orlando mehr als das er normal sprach.

"Angst?"

"N-nicht wirklich.....", versuchte ihm der Jüngere sofort zu versichern.

"Nervös?"

"Ja...."

"Warum?"

"Hab keine Ahnung...."

"Sollen wir aufhören?"

"Ich brech nie was angefangenes ab....."

"Sicher?"

"Sicher sicher....."

Craig drückte leicht seine Schultern. "Wenn du nachts, alleine in deinem Bett liegst, einsam, was machst du dann?"

"Schlafen...?"

"Missversteh mich nicht mit Absicht falsch."

"Tschuldigung...."

"Wie berührst du dich?"

"Eh...?" Etwas verwirrt blinzelte Orlando dem Spiegel-Craig zu. "Mit der Hand, wie sonst?"

"Mach es."

"Nein!" Orlando versuchte sich erschrocken von Craig zu lösen.

Sofort ließ Craig ihn los, griff aber wieder sanft nach ihm. "Du brauchst keine Angst zu haben", meinte er sanft.

"Ich mach das nicht hier....", widersprach Orlando wehemend.

Craig war ein schnellen Blick zu seinem Bett. "Wäre es dort besser?"

Die komplette Körpersprache des Jüngeren stand auf Ablehnung. Das war nun etwas vom privatesten vom Privaten.

Sanft strich ihm Craig über die Schulter. "Lassen wir das", flüsterte er. Schnell bückte er sich nach Orlandos Kleidung und drückte sie ihm in die Arme.

Irgendwie hatte der nun das Gefühl den anderen enttäuscht zu haben. "Tut mir leid....ich...ich kann das nicht...ich hab so was noch nie gemacht...."

Craig schüttelte den Kopf. "Nein, es ist meine Schuld, tut mir leid."

"Nein! Sicher nicht....kannst du doch nichts für wenn ich so...so...so verklemmt bin!"

Craig schüttelte den Kopf. "Ich wollte etwas sehen, was nicht da ist." Er ging zur Tür. "Zieh dich um, ich frage einen Freund, wo ein Freibad ist."

Orlando schlich sich zurück in sein Gästezimmer und zog eine Shorts aus der Tasche, die er auch zum Baden benutzen konnte.

Als Orlando wieder herunterkam, legte Craig gerade den Telefonhörer auf. "Kann ich mit dir zu einer geschützten Bucht fahren, ohne dass du zu weit hinausschwimmst?"

"Vielleicht nimmst du doch lieber ne Hundeleine mit....", lächelte Orlando und hoffte dass Craig nicht zu arg von ihm enttäuscht war.

"Ich habe keine", erwiderte Craig ruhig. Er griff nach seinem Buch und ging zur Tür. "Kommst du?"

Orlando kam eiligst hinter her, den anderen immerzu heimlich beobachtend. Er schien sauer...und wie....und voll enttäuscht....aber was solle er denn machen..? Er kann so was

nicht....das war voll peinlich..... Orlandos Gedanken kreisten und er setzte sich schweigend zu Craig in den Wagen.

Die Fahrt dauerte eine Weile, eine Zeit, während der Craig schwieg. Schließlich hielt er das Auto an und führte Orlando zu einer versteckt liegenden Bucht. "Schwimm nicht zu weit raus", erklärte er kurz, "außerhalb der Bucht ist die Strömung gefährlich." Ohne Orlando weiter zu beachten, setzte er sich in den Schatten und schlug sein Buch auf.

Orlando nickte und zog sich aus, um dann vorsichtig ins Wasser zu waten, bis er zum Bauch drinn war und sich dann abstieß und untertauchte.

Craig versuchte sich in sein Buch zu vertiefen, aber irgendwie wollte es ihm nicht so ganz gelingen.

Und irgendwann tauchte Orlando dann auch wieder neben ihm auf. Klatschnass und vollkommen ausser Puste, aber scheinbar absolut gelöst und glücklich.

Kurz hob Craig seinen Blick, beachtete Orlando aber nicht weiter.

Der zupfte sich ein Handtuch aus dem Rucksack, trocknete sich provisorisch die Haare ab und breitete dann das Tuch aus, um sich darauf zu legen.

Craig warf ihm einen kurzen Blick zu und verteilte sich dann wieder in seinem Buch.

Irgendwann tippte eine neugierige Fingerspitze gegen den Buchrücken. "Was liest du?!"

"Ein Buch."

"Was für eins?"

"Ein Krimi."

"Spannend?"

"Ja."

Orlando starrte das Buch weiter hin an, auch wenn er nichts mehr sagte.

Schließlich senkte Craig seufzend das Buch. "Was ist?"

"Du bist entweder sauer auf mich oder sehr, sehr enttäuscht.....!"

"Weder das eine, noch das andere."

"Würdest DU es tun...?"

Einen Moment überlegte Craig, ob er Orlando falsch verstehen sollte, doch dann

nickte er einfach nur.

"Tu es!"

"Hier? Wenn jemand kommt, wäre es Erregung öffentlichen Ärgernis. Das ist strafbar."

Orlando erhob sich langsam. "Dann komm mit ins Wasser....."

Skeptisch hob Craig eine Augenbraue. "Im Wasser?"

"Tiefseetauchen ist einer meiner Lieblingshobbys...ich kann 3Minuten Zwanzig unter Wasser bleiben....."

"Du willst es unbedingt hier?"

"Ich werd dich zu nichts zwingen....."; lächerlte Orlando, sichtlich erfreut über die nun umgekehrten Rollenverhältnisse.

Craig grinste leicht und zog sich langsam aus. "Wenn ich verhaftet werde, ist es deine Schuld und du darfst es Peter erklären." Als er nackt war stellte er sich vor Orlando. "Wo hättest du mich gerne?"

"Komm.....!" Orlando nahm Craig an der Hand und zog ihn hinter sich her ins Wasser. Immer wieder warf er heimliche Blicke auf den anderen. Dass erste mal dass er ihn nackt sah und nicht immer nur umgekehrt.

"Möchtest du mich nicht doch lieber am Strand? Dann ist es entspannender für dich. Ich brauche länger als drei Minuten. Außerdem siehst du dann mehr."

Orlando grinste etwas. "Hmm, weisst du ich hab da eigentlich was gefunden bei meiner Entdeckungstour....und da....sind wir wirklich ungestört und....." Mit einem mal stockte der Braunhaarige und lies sich seine letzten Worte noch mal durch den Kopf gehen. Er dachte ja schon beinahe wie...nein das konnte nicht sein. Er war doch nicht....und doch waren das seine Gedanken gewesen und das Gefühl dass er in sich trug war definitiv Vorfreude, nur....für was?! Eigentlich ziemlich kalr. Nur was würde dannach kommen. Schweigend zog orlando Craig hinter sihc ins Wasser.

Bevor Craig das Wasser erreichte, blieb er stehen und ließ sich nicht mehr weiter ziehen. "Was ist los?"

"Nichts! Was soll sein?!"

"Du wirkst nervös. Und du hast den Satz nicht zu Ende geführt. Ist wirklich alles in Ordnung?"

"Ja sicher....." Orlando zog etwas an Craigs Hand.

Craig war nicht ganz überzeugt, ließ sich aber von Orlando ins Wasser ziehen.

Schweigend zog der ihn auch weiterhin durchs Wasser, bis sie an eine Felswand gelangten. Dort zog Orlando Craig plötzlich unter Wasser, schob ihn etwa an, so dass sie gleich darauf in einer unterirdischen Höhle wieder auftauchen, immerhin gross genug so dass man auf einem Felsvorsprung bequem stehen konnte.

Craig lächelte Orlando kurz zu und suchte sich dann eine bequeme Position, bei der Orlando eine gute Sicht hatte. Als er zufriedener war, ließ er langsam seine Hände über seinen Körper gleiten. Er suchte Orlando's Blick und hielt ihn fest. Sanft fuhr er mit seinen Händen über seine Brust, reizte seine Brustwarzen erst leicht, dann immer härter, kniff leicht hinein und zog etwas daran.

Als seine Brustwarzen hart waren, ließ er seine Hände weiter hinab wandern. Langsam strich er über seinen Bauch und seine Oberschenkel, bevor er sanft nach seinem Glied griff und sanft darüber strich. Mit langsamen, gleichmäßigen Bewegungen pumpt er es, während er gleichzeitig seine Brustwarzen weiter reizte.

Mit einem leisem Stöhnen kam er schließlich. Einem Moment bewegte er sich schwer atmend nicht. Langsam fuhr er mit seinen Fingern über seinen Bauch, tauchte sie in seinen Samen. Den Blick nicht von Orlando wendend, führte er seine Finger zu seinem Mund und leckte sie langsam und aufreizend ab. Immerwieder tauchte er seine Finger in die milchige Flüssigkeit, bis er auch die letzte Spur beseitigt hatte.

Orlando's Atem hatte sich merklich beschleunigt und er war froh eine Badeshorts an zu haben und keine enge Badehose. Die braunen Augen schimmerten selbst im Halbdunkeln der Höhle verdächtig und er rutschte unruhig hin und her. Einerseits wollte er nicht zu nah an den anderen heran geraten, andererseits wiederum schien irgendwas ihn magisch an zu ziehen.

Die ganze Zeit über war sein Blick die meiste Zeit mit Craigs verbunden gewesen. Dessen Mimik und Gefühle die sich im Gesicht widerspiegelten fast interessanter als das was er tat.

Langsam näherte sich Craig Orlando und kniete sich vor ihm hin. "Hat es dir gefallen?" fragte er leise. Sanft zog er den Jüngeren auf seinen Schoß und legte ihm locker die Arme um die Hüfte. Die Erregung des anderen ignorierend, lächelte er ihn an. "Ich habe es für dich getan." Sein Blick war ruhig und sanft, als er Orlando in die Augen schaute. "Tust du nun auch was für mich?"

Orlando nickte etwas krampfhaft. "Warum...." Er schluckte kurz. "Warum hast du das getan? Ich mein...was....was bin ich...für dich...?"

Überrascht über diese Frage schaute Craig Orlando einen Moment nur schweigend an. "Du bist... ein netter Kerl. Es macht Spaß mit dir zusammen zu sein. Du bist für Überraschungen gut. Ein Arbeitskollege. Jemand, mit dem ich auch ohne weiteres einen freien Abend in einer stressigen Zeit verbringen kann. Du bist... irgendwie niedlich, ja manchmal sogar richtig süß." Er schwieg kurz und seufzte schließlich. "Aber wenn du mit dieser Frage wissen möchtest, ob du mehr für mich bist, etwas besonderes, dann muss ich dich enttäuschen. Ich empfinde nichts tieferes für dich. Dafür kenn ich dich nicht gut genug. Ich finde dich hübsch und ich würde gerne mit dir

schalfen, ja, aber nicht mehr. Es wäre nur etwas körperliches und würde nichts mit Liebe oder so zu tun haben." Craig strich ihm sanft über die Wange. "Hast du angefangen, für mich etwas zu empfinden?"

Eine Antwort darauf konnte ihm Orlando zu diesem Zeitpunkt beim besten Willen nicht geben, denn er wusste nicht was er empfand. Ein Freund war er sicherlich. Die anfängliche Scheu war völlig gewichen und er mochte die Anwesenheit des anderen. Und die Berührungen des anderen verursachten kein ungutes Gefühl mehr, im Gegenteil...er begann es sogar irgendwie zu mögen. Auch jetzt gerade wieder. Die Hand an seiner Wange... sie war so warm und sanft. Langsam schloss Orlando die Augen.

Craig lächelte leicht und strich Orlando leicht über die Wange. "Lass uns nach Hause gehen", flüsterte er leise.

Orlando nickte und lies sich dann ins Wasser gleiten. Er schauderte etwas, denn das Wasser war kühler geworden. Ausserdem bewegter, draussen musste es unruhig geworden sein. Etwas besorgt drehte er sich im Wasser zu Craig um. "Kommst du alleine raus...?"

Craig lachte leise. "Ich wohne ein paar Minutem vom Meer entfernt. Natürlich kann ich schwimme." Er atmete tief ein und ließ sich ins Wasser gleiten, tauchte aus der Höhle heraus.

"Natürlich.....wie dumm von mir....." Orlando tauchte ebenfalls ab und schwamm den Weg zurück denn er zuvor genommen hatte um in die Höhle zu gelangen. Als er draussen auf dem offenen Meer wieder auftauchte wurde sein Gefühl bestätigt. Das Meer war unruhig geworden. Ein heftiger Wind peitschte die Wellen auf und trieb ihn erst mal ziemlich unkontrolliert hin und her.

In dem Moment, als Orlando sich zum Ufer wandt, sah er eine Gestalt auf den Wellen treiben: Craig.